

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Matthias Miller CDU

und

Antwort

**des Ministeriums des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen**

Sicherheit auf dem Cannstatter Volksfest 2024

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Gäste haben ihrer Kenntnis nach das Cannstatter Volksfest 2024 besucht?
2. Wie viele Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst waren insgesamt auf dem Cannstatter Volksfest 2024 im Einsatz (tabellarische Darstellung)?
3. Wie hoch waren die angefallenen Einsatzkosten auf dem Cannstatter Volksfest 2024 (tabellarische Darstellung nach Einsatzkräften, vgl. Frage 2)?
4. Wie viele Rettungsdiensteinsätze haben sich auf dem Cannstatter Volksfest 2024 ereignet?
5. Wie viele Polizeieinsätze haben sich auf dem Cannstatter Volksfest 2024 ereignet?
6. Wie hoch war die Anzahl der verübten Straftaten auf dem Cannstatter Volksfest 2024, aufgeschlüsselt nach Art des Delikts (tabellarische Darstellung)?
7. Liegen statistische Häufungen der Tatverdächtigen hinsichtlich Alter, Geschlecht oder Nationalität vor (tabellarische Darstellung)?
8. Kam es auf dem Cannstatter Volksfest 2024 zu Straftaten gegen Schausteller, Bedienungen und Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehr und des Rettungsdienstes (tabellarische Darstellung)?
9. Wie viele Besucherinnen verzeichnete die „Wasenboje“ auf dem Cannstatter Volksfest 2024?

10. Bewertet die Landesregierung das Sicherheitskonzept für das Cannstatter Volksfest 2024 insgesamt als erfolgreich?

30.10.2024

Dr. Miller CDU

Begründung

Spätestens nach dem dramatischen Ereignis auf dem Stadtfest in Solingen in diesem Jahr ist die Sicherheitslage auf Volksfesten verstärkt in den Blick der Öffentlichkeit geraten. Die Kleine Anfrage soll klären, wie die Sicherheitslage auf dem Cannstatter Volksfest 2024 war und ob die Landesregierung Handlungsbedarf hinsichtlich des Sicherheitskonzepts sieht.

Antwort

Mit Schreiben vom 25. November 2024 Nr. IM3-0141.5-467/60 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen (Innenministerium) die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele Gäste haben ihrer Kenntnis nach das Cannstatter Volksfest 2024 besucht?*

Zu 1.:

Der Veranstalter in.stuttgart hat dem Innenministerium mitgeteilt, dass ca. 4,5 Millionen Menschen das Cannstatter Volksfest besucht haben.

2. *Wie viele Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst waren insgesamt auf dem Cannstatter Volksfest 2024 im Einsatz (tabellarische Darstellung)?*

Zu 2.:

Im Verlauf der Veranstaltung waren insgesamt 2 043 Polizeibeamtinnen und -beamte im Einsatz. Die Feuerwehr war nach Rückmeldung der Stadt Stuttgart über die Dauer des Cannstatter Volksfestes mit 102 Kräften im Einsatz.

Der Sanitätswachdienst war auf Grundlage der behördlichen Verfügung nach Rückmeldung des Deutschen Roten Kreuz (DRK) Stuttgart mit insgesamt 735 Einsatzkräften im Einsatz. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass zur Gewährleistung des Sicherstellungsauftrages für die Bevölkerung der öffentliche Rettungsdienst vor übermäßigen Belastungen durch veranstaltungsbedingte Bagatelverletzungen und -erkrankungen geschützt werden muss. Grundsätzlich gilt, dass das von einer Veranstaltung ausgehende Risiko vom Veranstalter durch eigens vorgehaltene Kräfte (Sanitätswachdienst) abzusichern ist.

Sachlich zuständig für die Erteilung von Erlaubnissen zur Durchführung von Veranstaltungen ist das Amt für öffentliche Ordnung (Amt 32) der Landeshauptstadt Stuttgart. Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, zur Gefahrenabwehr und -prävention sowie im Interesse einer ordnungsgemäßen Durchführung der Veranstaltung wird im Genehmigungsverfahren unter anderem geprüft, inwieweit Auflagen hinsichtlich einer ergänzenden sanitätsdienstlichen und notfallmedizinischen Absicherung verfügt werden müssen.

	Polizei	Feuerwehr	Sanitätswachdienst
Anzahl Einsatzkräfte	2 043	102	735

3. *Wie hoch waren die angefallenen Einsatzkosten auf dem Cannstatter Volksfest 2024 (tabellarische Darstellung nach Einsatzkräften, vgl. Frage 2)?*

Zu 3.:

Auf Grundlage der Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums über die Berücksichtigung der Verwaltungskosten insbesondere bei der Festsetzung von Gebühren und sonstigen Entgelten für die Inanspruchnahme der Landesverwaltung (VwV-Kostenfestlegung) ergaben sich im Zusammenhang mit dem Cannstatter Volksfest 2024 polizeiliche Einsatzkosten in Höhe von rund 1 217 762 Euro. Die VwV bestimmt dabei den Pauschalsatz pro Arbeitsstunde von Beamtinnen und Beamten der jeweiligen Laufbahngruppe.

Der Sanitätswachdienst basiert auf einer privatrechtlichen Beauftragung eines entsprechenden Dienstleisters und folgt der Verantwortlichkeit des Veranstalters aus der Verkehrssicherungspflicht. Die Kosten des Sanitätswachdienstes unterliegen damit dem Wettbewerb und sind als Betriebs- und Geschäftsgeheimnis nicht öffentlich. Der Rechtsträger hat an deren Nichtverbreitung ein berechtigtes Interesse (BVerfGE 115, 205, 230).

Nach Aussage der Stadt Stuttgart belaufen sich die Einsatzkosten für die Brandsicherheitswache der Feuerwehr auf rund 71 000 Euro.

	Polizei	Feuerwehr	Sanitätswachdienst
Einsatzkosten	1 217 762 Euro	71 000 Euro	Nicht öffentlich

4. *Wie viele Rettungsdiensteinsätze haben sich auf dem Cannstatter Volksfest 2024 ereignet?*

Zu 4.:

Der Sanitätswachdienst verzeichnete insgesamt 1 247 Hilfeleistungen mit 249 Krankenhausweisungen. Seitens des Regelrettungsdienstes gab es keine Einsätze.

5. *Wie viele Polizeieinsätze haben sich auf dem Cannstatter Volksfest 2024 ereignet?*

Zu 5.:

Das Polizeipräsidium Stuttgart hat insgesamt 877 Einsätze dokumentiert.

6. *Wie hoch war die Anzahl der verübten Straftaten auf dem Cannstatter Volksfest 2024, aufgeschlüsselt nach Art des Delikts (tabellarische Darstellung)?*

7. *Liegen statistische Häufungen der Tatverdächtigen hinsichtlich Alter, Geschlecht oder Nationalität vor (tabellarische Darstellung)?*

8. *Kam es auf dem Cannstatter Volksfest 2024 zu Straftaten gegen Schausteller, Bedienungen und Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehr und des Rettungsdienstes (tabellarische Darstellung)?*

Zu 6. bis 8.:

Die Fragen 6 bis 8 werden aufgrund des bestehenden Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zur Erhebung der Straftaten im Rahmen des Cannstatter Volksfestes auf dem Gelände des Stuttgarter Wasens wurde durch das Polizeipräsidium Stuttgart eine Sonderauswertung durchgeführt.

Zu beachten ist, dass die Betrachtung eines eng umgrenzten kriminalgeografischen Raums, wie des Tatortbereichs des Cannstatter Volksfestes auf dem Gelände des Stuttgarter Wasens, Einschränkungen unterliegt. Aufgrund der kleineren statistischen Grundgesamtheit können bereits leichte Veränderungen der Fallzahlen ausreichen, um nicht unerhebliche prozentuale Schwankungen zu verursachen. Auch

sogenannte Sammelvorgänge, bei denen im Zuge eines Ermittlungsvorgangs eine Vielzahl von Straftaten bekannt wird, können diesen Effekt verstärken.

Unterjährige Auswertzeiträume unterliegen erheblichen Verzerrungsfaktoren, beispielsweise bezogen auf die Dauer der Ermittlungsverfahren oder den Zeitpunkt der statistischen Fallerfassung und sind demnach wenig belastbar bzw. aussagekräftig. Für das aktuelle Jahr 2024 sind daher lediglich Trendaussagen möglich.

Hinzu kommt, dass aufgrund der Vielzahl an Ermittlungsvorgängen, die polizeilich noch nicht abgeschlossen sind, für das Cannstatter Volksfest 2024 noch keine abschließende Aussage getroffen werden kann. Eine Tendenz zur Anzahl der erfassten Fälle ist jedoch bereits möglich. So zeichnet sich ein Rückgang der polizeilich erfassten Straftaten gesamt im Vergleich zum Jahr 2023 mit 656 Fällen ab (vgl. Beantwortung von Frage 1 der Drucksache 17/7362). Weitere Angaben sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich (Stand: 22. November 2024).

9. Wie viele Besucherinnen verzeichnete die „Wasenboje“ auf dem Cannstatter Volksfest 2024?

Zu 9.:

Laut Pressemitteilung der Stadt Stuttgart vom 14. Oktober 2024 nutzten insgesamt rund 160 Besucherinnen das Projekt „Wasenboje“, das unter der Federführung der Stadt Stuttgart einen Safer Space bietet, an dem vor allem Mädchen und Frauen vor Ort Hilfe bekommen. Dieser Rückzugsraum, in unmittelbarer Nähe zur polizeilichen Wasenwache, kann z. B. im Fall von Belästigung, Bedrohung, einem sexuellen Übergriff oder bei Orientierungslosigkeit eine erste Anlaufstelle sein.

10. Bewertet die Landesregierung das Sicherheitskonzept für das Cannstatter Volksfest 2024 insgesamt als erfolgreich?

Zu 10.:

Stadtfeste, Musikkonzerte, Festivals, Weihnachtsmärkte und eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen prägen das kulturelle Leben in Baden-Württemberg und sind Ausdruck einer gelebten Tradition. Dem Schutz von (Groß-)Veranstaltungen – wie dem Cannstatter Volksfest – sowie der Gewährleistung von Sicherheit für die Besucherinnen und Besucher kommt hierbei eine herausragende Bedeutung zu. Intensive Planungen und Vorbereitungen sind Grundvoraussetzungen, um bei einer Veranstaltung ein höchstmögliches Sicherheitsniveau zu erreichen. Hierfür ist unter anderem die Zusammenarbeit und die enge Abstimmung mit einer Reihe unterschiedlicher Akteure, welchen jeweils unterschiedliche Verantwortlichkeiten obliegen, gefordert.

Grundsätzlich ist der jeweilige Veranstalter für die sichere und ordnungsgemäße Durchführung der Veranstaltung zuständig und trägt die organisatorische und fachliche Verantwortung.

Im Rahmen der Veranstaltungsplanung kommt der Polizei insbesondere eine beratende Funktion zu. Hierbei bringt diese unter anderem die polizeilichen (Gefährdungs-)Erkenntnisse sowie Erfahrungswerte ein. Gleichwohl trifft die Landespolizei lageorientiert alle im Zusammenhang mit (Groß-)Veranstaltungen stehenden erforderlichen polizeilichen Maßnahmen.

Das örtlich zuständige Polizeipräsidium Stuttgart war u. a. mit dem Veranstalter in stuttgart, dessen Sicherheitsdienst, der Bundespolizei sowie den nicht-polizeilichen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in allen Veranstaltungsphasen (Vorbereitungs-, Durchführungs- und Nachbereitungsphase) in einem engen Austausch. Dabei standen die Verhinderung politisch motivierter Gewaltdelikte bzw. Anschläge ebenso im Fokus der Planungen wie auch die Allgemeinkriminalität oder das Vorgehen bzw. die Minimierung der Auswirkungen bei herausragenden Schadenslagen. Des Weiteren hat die Polizei in Stuttgart ihre Expertise im Rahmen der Beratungen eingebracht und gemeinsam mit dem Veranstalter zielgerichtete Maßnahmen abgestimmt.

Die Landesregierung bewertet grundsätzlich keine Sicherheitskonzepte im Detail, gleichwohl wird insbesondere sowohl die erfolgte enge Zusammenarbeit als auch das behördliche Vorgehen als insgesamt erfolgreich bewertet.

Strobl

Minister des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen